

PFARRFEST

Freitag, 15. August 2008

Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel

7.30 Uhr Anbetung, 8 Uhr Amt

9.30 Uhr festliches Hochamt,
mitgestaltet vom Chor der Pfarre

Anschließend an das Hochamt lädt der
Pfarrgemeinderat zum Gartenfest im
neugestalteten Pfarrhofgelände ein.

Der Reinertrag des heurigen
Pfarrfestes wird für die
Innenrenovierung der
Florianikirche verwendet.

Für gute Stimmung
sorgt in bewährter
Weise die Markt-
musikkapelle
Straden.

Kinderprogramm
und Hupfburg am
Spielplatz des Pfarr-
kindergartens.



**... und kommen
hier zusammen**

**Wir feiern heute
ein Fest ...**

GLOCKENWEIHE

Samstag,
13. September 2008
mit **Diözesanbischof
Dr. Egon Kapellari**

18 Uhr Empfang am Alfred-Schuster-Platz und
Prozession

18.45 Uhr festlicher Wallfahrergottesdienst, mitgestaltet
vom Chor der Pfarre, eucharistischer Segen

20.15 Uhr Festakt und Glockenweihe im Kultursaal
Anschließend lädt der Pfarrgemeinderat zur Agape ein.



Das Arbeitsjahr der Pfarre orientiert sich nicht nur am Kirchenjahr, sondern auch am Schuljahr. Deshalb ist auch im Sommer in der Pfarre und auch im Pfarramt Urlaubszeit. Das gibt die Gelegenheit, gegen Ende eines solchen Arbeitsjahres Rückschau zu halten, erst Recht, da es Ihr erstes Jahr mit einem neuen Pfarrer war und mein erstes Jahr als Pfarrer von Straden.

Seit September versuche ich nun, in die Rolle des Pfarrers von Straden hinein zu wachsen. Dabei bin und war ich auf Sie als Teil der Pfarre Straden angewiesen: In der Rückfrage hinsichtlich der Bräuche und Gebräuche in der Pfarre genauso wie in der Rückmeldung über Dinge oder Abläufe, die geändert wurden. Vor allem aber für die Mithilfe in vielen Bereichen der Pfarre möchte ich mich an dieser Stelle bedanken: Vom Mesner und Sekretär über die Religionslehrerinnen, die Organistin mit ihren Assistentinnen, unseren Totengräber, die Mitarbeiterinnen im Kindergarten und die Pfarrhaushälterin ebenso wie die Ehrenamtlichen im Pfarrgemeinde- und Wirtschaftsrat, in den verschiedenen Kinder-, Jugend- und Erwachsenenengruppen, liturgische Helfer und tätige Männer und Frauen in der Kirchenreinigung und vielen anderen Bereichen bis hin zu den Gemeinden, Schulen und Vereinen, Sie alle haben mich bereitwillig aufgenommen und in den Anliegen der Pfarre unterstützt. Mein Dank gilt auch besonders Herrn Pfarrer Josef Fleischhacker, Frau

Ein Jahr Pfarre Straden

Ottlie Metzler und Herrn Josef Tropper, die durch ihre Aushilfe dem Pfarrer und dem Mesner ermöglichen, in diesen Monaten mehrere Wochen Urlaub und Erholung zu genießen.

Ein Jahr ist nun fast vorbei, und es hat sich für mich bewahrheitet, was man so von Pfarrübernahmen sagt: Mindestens ein ganzes Jahr braucht man, um die Pfarre mit ihren Menschen und Abläufen kennen zu lernen. Es war ein lehrreiches Jahr auch für mich und ich freue mich schon auf ein neues Arbeitsjahr, in dem ein großes Bauprojekt, nämlich die Innenrenovierung der Florianikirche mit der Orgel auf uns wartet. In diesem Zusammenhang möchte ich mich namens der Pfarre auch für die Spenden bedanken, die immer wieder für diese Renovierung abgegeben werden und möchte weiterhin dazu ermuntern.

Diesem Pfarrblatt liegt das Sonntagsblatt der letzten Juliwoche bei, die Abonnenten haben es schon früher bekommen. Unsere Pfarre wurde gebeten, im Rahmen der Pfarrvorstellungen im Sonntagsblatt diesmal Straden zu charakterisieren. In der Besprechung für diese Doppelseite haben wir überlegt, was im Vergleich zu anderen Pfarren für Straden besonders typisch ist. Ganz vorne dabei war dabei auch die große Ministrantenschar, die schon meinem Vorgänger Pfarrer Weingartmann ein großes Anliegen war. Gemeinsam mit unserer

Nachbargemeinde Gnas sind wir die ministrantenreichste Pfarre in der ganzen Region.

Aus diesem Grund haben wir in diesem Pfarrblatt auch die Seiten 4 und 5 den Ministrantenaktivitäten in den vergangenen Monaten gewidmet, auch als Zeichen des Dankes an 60 Buben und Mädchen, die den Dienst am Altar viele Male im Jahr verrichten. Es ist ein schönes Zeichen kontinuierlicher Ministrantenbetreuung, dass durchgehend von der 3. Klasse Volksschule bis zur 4. Klasse Hauptschule in jeder Altersstufe Ministranten und Ministrantinnen aus verschiedenen Gegenden der Pfarre bei Ministrantenstunden, Gottesdiensten und anderen Anlässen aktiv tätig sind. Ministrant und Ministrantin sein, das hat einen hohen Rang in Straden, das zeigt nicht zuletzt die große Zahl der neuen Ministranten im heurigen Jahr und die vielen Kinder, die schon für das nächste Jahr Interesse am Ministrieren gezeigt haben.

Ein ganz großes Fest im Jahresablauf der Pfarre Straden habe ich noch nicht miterleben können. So freue ich mich schon sehr darauf Sie auf unserem Pfarrfest am 15. August in Straden zu treffen und gemeinsam Pfarre zu feiern.

Ihr Pfarrer

Mag. Christof Kalcher

Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters

August

Wir beten, dass alle Menschen den Plan Gottes mit der Welt achten und so die Schöpfung als sein großes Geschenk verstehen.

Wir beten, dass die Christen auf ihre Berufung zur Heiligkeit und missionarischen Sendung mit der Wahrnehmung ihrer Charismen und spiritueller Vertiefung antworten.

September

Wir beten, dass die Christen den Menschen, die wegen Krieg oder Unterdrückung ihre Heimat verlassen mussten, in der Verteidigung ihrer Rechte helfen.

Wir beten, dass jede christliche Familie die Werte der Liebe und Gemeinschaft pflegt und als „Kirche im Kleinen“ für die Bedürfnisse der Mitmenschen offen ist.

Eine kurzweilige „Lange Nacht der Kirchen“



Für die erste „Lange Nacht der Kirchen“ in Straden ließen sich die Organisatoren Pfarrer Christof Kalcher und Pfarrsekretär Josef Lackner ein interessantes Programm einfallen.

Den Beginn machte am Nachmittag ein „Polstergottesdienst“ für die kleinsten Pfarrbewohner und ihre Eltern, Omas, Opas, Tanten und Onkel. Die Kinder durften ihre Lieblingssitzgelegenheiten und Kuscheltiere mitbringen. In dieser heimeligen Atmosphäre feierte der Herr Pfarrer mit ihnen eine kindgerechte Wort-

gottesfeier.

Weiter ging es in der Florianikirche mit einer öffentlichen Probe der „Haydn Sinfonietta Wien“ bevor in der Pfarrkirche eine Hl. Messe zum Herz-Jesu-Fest gefeiert wurde.

Während in der Tiefkirche die Möglichkeit zur eucharistischen Anbetung bestand, harrten um 21 Uhr die Besucher voller Erwartungen in der Pfarrkirche der Dinge, die auf sie zukommen würden. In den Ankündigungen war von einer etwas anderen Orgelführung zu lesen.

Nach einer kurzen Begrüßung und einem anschließenden Exkurs über die Geschichte der Orgel von Josef Lackner erschallte auch schon das mächtige Instrument. Lena Suppan spielte virtuos die Sonate II in c-moll von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Anschließend las Herwig Brucker einige Texte über das königliche Instrument von verschiedenen Autoren. Nach dem Choral „Ich ruf zu dir, Herr Jesus Christ“ und dem Präludium in G-Dur von Johann Sebastian Bach, die wieder von Lena Suppan exzellent interpretiert wurden, lud Josef Lackner die Besucher in die Sebastianikirche ein.



Zuerst stellte er die dortige Barockorgel vor, auf der Ida Puchleitner zwei Schlag-Arien von Johann Valentin Rathgeber spielte. Herwig Brucker brachte dazwischen wieder einige humorvolle Texte über die Orgel zu Gehör. Mit einer Sonatine von Gustav Gusenheim und der Toccata Sexta von Gottlieb Muffat beendete Ida Puchleitner unter dem Applaus der Besucher diese Orgelführung.



Damit war die „Lange Nacht der Kirchen“ aber noch nicht zu Ende. Weiter ging es mit einer Turmführung. Treffpunkt war die Taufkapelle, in der Josef Lackner die neu hinzu gekommenen Besucher begrüßte. Dann erzählte er einige Eckdaten aus der Geschichte der Pfarrkirche und des Glockenturmes. Auch hier steuerte Herwig Brucker einige Texte zum Thema bei. Die nächste Station bildete die Rüstkammer, die die zahlreichen Besucher gar nicht fassen konnte. Nach einer kurzen Erklärung des Mesners und einem geschichtlichen Auszug aus der Stradener Chronik folgte die letzte Etappe der Turmführung, nämlich die Glockenkammer. Josef Lackner wusste auch hier interessante Details zu erzählen. Und während er dann weiter kletterte, um die vier Glocken in Gang zu setzen, hatte Herwig Brucker noch einige Text zu den Glocken parat. Mit dem ohrenbetäubenden Getöse des Geläutes aller vier Glocken in unmittelbarer Nähe endete die Turmführung und das außergewöhnliche Programm



anlässlich der „Langen Nacht der Kirchen“ in der Pfarre Straden.

Herwig Brucker



Schnupper-Ministranten



Straden ist ja schon bekannt für seine große Ministrantenschar, immerhin 60 waren es in diesem Jahr, davon 17, die im Lauf des Jahres neu begonnen haben. Doch auch von den Erstkommunionkindern des heurigen Jahres interessieren sich viele Mädchen und Buben für das Ministrieren. Bei unserer Ministranten-Schnupperstunde kamen gleich 18 Kinder und durften nicht nur die Ministrantengewänder probieren, sondern auch viele andere Dinge, die sonst nur Minis dürfen.

Im Herbst beginnen dann die eigentlichen Ministrantentunden für Neuminis. Wenn auch ihr Kind zu Ministrieren beginnen will: Keine Angst, es wird niemand überfordert, weder Sie als Eltern noch ihr Kind. Fragen Sie einfach andere Minis-Eltern oder den Pfarrer, Sie werden sehen: Es ist eine tolle Sache auch für Ihren Sohn und Ihre Tochter!

Ministranten-Fußball

Ministranten und Fußball – passt das zusammen? Manchmal schon! Das haben die Fußballbegeisterten unter unseren Minis eindrucksvoll bewiesen. Im Jahr der Fußball-EM gab es nämlich auch das Steirische Ministranten-Hallenturnier in Hartberg, jedes Dekanat konnte eine Mannschaft entsenden. Die Gruppe unseres Dekanates bestand aus 5 Stradener und 3 Radkersburger Ministranten. Gemeinsam erreichten sie den 7. Platz (von 20 Mannschaften).

Doch auch im Freien konnten sich unsere Ministranten im Fußball messen: Das Fußballturnier der Ministranten des Dekanates Bad Radkersburg fand am 15. Juni, also mitten in der Zeit der Europameisterschaft statt. Wir hatten nicht nur Cheerleader und viele Fans nach Radkersburg mitgebracht, die Stradener Minis stellten auch gleich 3 Mannschaften, zwei im Hauptschulalter und eine im Volksschulalter. In allen Gruppen spielten Mädchen und Buben – und wie sie spielten: Wir holten den 1. Platz und den 7. Platz im Hauptschulturnier und auch gleich den 1. Platz im Volksschulturnier. Torschützenkönig bei den älteren Minis wurde Jakob Rauch, Torschützenkönigin bei den jüngeren Minis seine Schwester Julia Rauch, beide Ministranten aus Straden. Nachdem wir also praktisch alles gewonnen hatten, was es zu gewinnen gab, bekamen wir den Auftrag, das Turnier im Jahr 2009 in unserer Pfarre Straden auszurichten, was wir gerne tun werden.



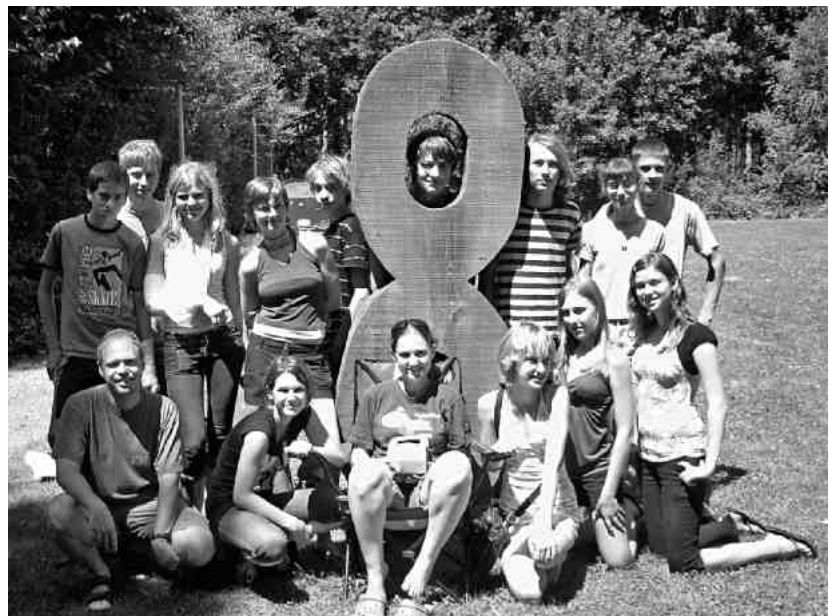


Verdiente Ministranten

5 Ministranten und Ministrantinnen sind nun schon sechs Jahre tätig und wurden in diesem Jahr gefirmt. Am Kirchweihfest, an dem schon häufig verdiente Mitarbeiter geehrt wurden, wurde diesmal ihnen ein großes „Danke“ für ihren Dienst ausgesprochen. Martina Spindler, Lisa Pichler, Manuel Lang, Patrick Hütter und Jasmin Pankarter (die letzten beiden nicht auf dem Bild) haben durch ihr Engagement in den letzten Jahren im Gottesdienst und bei verschiedenen Ministrantenaktivitäten ihren Teil dazu beigetragen, dass die Ministranten von Straden weithin als fleißig, lustig und ziemlich cool bekannt sind. Als Dankeschön haben sie zusätzlich zum Ministrantenkreuz anlässlich der Fußball-EM jeweils einen Lederball und Fußballschokolade bekommen.

Jugendlager am Großharter Teich

Am Dienstagnachmittag kamen wir am Großharter Teich an. Als Erstes erkundeten wir die Gegend. Das Wetter war zwar nicht gerade berühmt, dennoch gingen einige von uns baden. Die anderen blieben bei den Hütten und machten dort die Gegend unsicher. Es wurde Musik gehört, gequatscht und gelacht. Zum Abendessen gab es Toast. Die Nächte waren nicht allzu lange. Um 9 Uhr in der Früh waren die ersten schon im Wasser. Sobald alle auf waren und gefrühstückt hatten, durften wir machen was wir wollten. Um ca. 13.30 Uhr spazierten wir nach Auffen etwas Essen. Nachher gingen die, die sich trautes, auf einen Turm. Von dort oben hatte man eine wunderbare Aussicht. Zurück am Lager machten wir uns auf den Weg zum Teich. Ein paar saßen zufrieden im Ruderboot, andere gingen schwimmen oder machten es sich auf einer Luftmatratze gemütlich. Zum Abendessen gab es dann wieder Toast. Nach dem Essen setzten wir uns ums Lagerfeuer. Dann war es Zeit, in die Hütten zu gehen. Ein paar blieben am Lagerfeuer. Wir holten unsere Schlafsäcke aus den Hütten und machten es uns am Feuer bequem. Am nächsten Tag war alles gleich wie am Tag zuvor. Man konnte tun und lassen was man wollte. Die meisten sind Richtung Teich verschwunden. Das Ruderboot eroberten die Mädchen für sich - sie hatten auch jemanden gefunden, der für sie ruderte. Die Restlichen belagerten die große Luftmatratze. Danach gingen wir Essen, auf den Turm und baden. Am Abend gab es ausnahmsweise mal keinen Toast, sondern es wurde gegrillt. Am Lagerfeuer erzählten wir Witze, lachten und aßen gemeinsam die gegrillten Sachen, die unsere fleißigen Jungs zubereiteten. Nach dem Essen



ging ein Teil von uns in die Hütten zurück und andere wiederum blieben am Lagerfeuer. Schlafsäcke wurden geholt. Wir legten uns in die Wiese. Es war eine sternenklare Nacht. Bald schliefen auch wir ein. Am nächsten Tag stand Zusammenpacken am Programm. Die, die früher auf waren genossen noch einmal die warme Sonne. Am Teich schnappten wir uns Luftmatratze und Ruderboot. Um ca. 13 Uhr reisten wir wieder ab.

Wir möchten uns recht herzlich bei unserem Herrn Pfarrer und bei dessen Kusine Maria bedanken! Bei Frau Lackner, Herrn Lang, Herrn Jettl, Herrn und Frau Gangl möchten wir uns für die sicheren und angenehmen Fahrten hin und retour bedanken! Es war eine sehr schöne Zeit!!! Uns Jugendliche würde es nicht stören, wenn wir so etwas in diesen Ferien noch einmal machen würden!!!!!!!!!!!!!!

Lisa Pichler

Wenn du schon gefirmt bist, kannst du auch zu den Jugendstunden der Katholischen Jugend Straden kommen: Jeden Samstag treffen wir uns um ca. 20.30 Uhr im Jugendraum des Pfarrhofes Straden. Du wirst von den älteren Jugendlichen oder vom Pfarrer dann nach Hause gebracht, wenn du das möchtest, spätestens um 23 Uhr (Jugendschutzgesetz, eh' schon wissen...).

Ausflug der Katholischen Frauenbewegung



Am 21. Juni um 6 Uhr war Abfahrt für den heurigen Frauenausflug. Die Reise führte uns nach einer kurzen Frühstückspause in den Ort Bad St. Leonhard, wo wir in der Leonhardikirche mit unserem Herrn Pfarrer Christof Kalcher Gottesdienst feierten. Danach fuhren wir weiter zum Fischzuchtbetrieb MARZI. Dort sahen wir die Herstellungsprodukte zuerst in lebender und anschließend in verarbeiteter Form. Wir durften die Fischprodukte natürlich auch verkosten. Nach dem Mittagessen in Glashütten, wo es angenehm kühl war, ging unsere Route weiter zur Selchfleischerzeugung KONRAD. Der Seniorchef war in seinem Element und erklärte uns bis aufs Letzte den Betrieb. Ich wette so mancher der bis jetzt keine Ahnung von Ackerbau und Viehzucht hatte, kann einen eigenen Betrieb eröffnen. Wir verkosteten natürlich auch hier die hergestellten Produkte. Damit die Schleckermäulchen nach soviel Fisch und Fleisch auf ihre Rechnung kamen, entschieden wir uns zu einem Boxenstopp beim KOPPITZ in Straß. Es gab Kaffee, Kuchen, Eis, ... Es war ein



gemütlicher Ausflug und wir bedanken uns bei allen Frauen herzlich fürs Mitfahren und freuen uns schon auf das nächste Jahr, wo wir etwas mehr Bewegung für die Teilnehmenden einplanen, nicht nur essen, essen, essen, ... Ein herzliches Danke gilt unserem Herrn Pfarrer fürs Mitfahren und feiern der Hl. Messe. Danke auch unseren beiden Chauffeuren für den sicheren Transport von hier nach dort.
Das Team der KFB

Herzlichen Dank für „Spenden für die Kirche“ (Innenrenovierung der Florianikirche 2009) anlässlich von persönlichen und familiären Festen als persönliches Opfer zur Danksagung oder an Stelle von Kranzspenden bei Begräbnissen:

* Baldur Wolf, Nägelsdorf – zur Danksagung	100,—
* zur Taufe von Felix Rauch, Gnas	40,—
* zur Taufe von Lukas Saurer, Graz	20,—
* Anna Schnurer, Neusetz	70,—
* Begräbnis f.+ Johann Schmidt, Radochen	116,90
* zur Taufe von Martin Pein, Hart	40,—
* Franz Stiasny, Kronnersdorf – zum 85. Geburtstag	50,—
* zur Taufe von Lorena Schwarz, Krusdorf	20,—
* Begräbnis f.+ Alois Konrad, Hart	251,60
* Begräbnis f.+ Josef Tropper, Nägelsdorf	338,70
* Taufe von Simon Wurz, Neusetz	20,—
* Begräbnis f.+ Maria Baumann, Nägelsdorf	124,64
* Krankenkommunionen April – Juli	355,—

für die Kapelle Krusdorf

* Begräbnis f.+ Auguste Posch, Grub 137,—

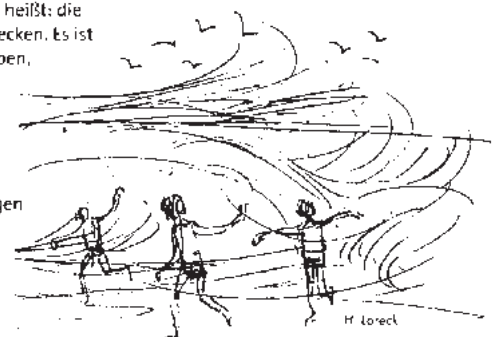
**Wir danken auch allen Spendern,
die ungenannt bleiben möchten!**

MEINE SPENDE LEBT in Afrika, Asien, Lateinamerika. PSK 7.700.004, BLZ 60.000. Online spenden auf www.caritas.at

Caritas
Obene ihre Hilfe sieht sie tolllos.

Ferien: Die pure Lust am Leben

Von Kindern lernen, heißt: die Freude wieder entdecken. Es ist die pure Lust am Leben, wenn sie jauchzend in die Wellen springen. Frische Luft für die Lungen, Entdeckungen für die Augen und neue Ideen für den Geist: das sollte uns ein Urlaub in jedem Fall schenken.



93 Jahre

Theresia Holler, Krusdorf

91 Jahre

Johanna Moik,
Kronnersdorf

89 Jahre

Ferdinand Sabutsch,
Schwabau
Anna Wagner, Hart
Cäcilia Hödl, Neusetz
Mathilde Gether, Neusetz

88 Jahre

Eduard Plaschg, Sulzbach

87 Jahre

Maria Frauwallner, Straden



86 Jahre

Barbara Körbisser,
Waasen
Juliana Wolf, Muggendorf
Maria Kozel, Markt!

85 Jahre

Frieda Altenburger, Hart
Maria Auer, Karbach
Maria Hirschmann, Wieden
Ida Pock, Kronnersdorf
Alois Schwinger, Waasen
Franz Semlitsch, Hof
Anna Stöckler, Radochen
Rupert Trummer,
Dietersdorf

90 Jahre



Maria Edler, Muggendorf 3

Frau Maria Edler wurde am 26. September 1918 in Dirnbach als zweites von acht Kindern der Familie Puff geboren. Sie besuchte in Straden die Klosterschule (Volksschule und Haushaltsschule). Anschließend arbeitete sie im elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb in Dirnbach 6 mit. Nach dem Zweiten Weltkrieg heiratete sie am 19. November 1945 Herrn Anton Edler aus Muggendorf 3. Beide übernahmen den vom Krieg zerstörten Betrieb und bauten ihn wieder auf. Die Kinder Maria, Anton und Johanna wurden 1947, 1950 und 1955 geboren. 1960 errichteten Maria Edler und ihr Mann ein neues Wohnhaus. 1971 – mit der Pensionierung ihres Mannes – übernahm ihr Sohn Anton die Landwirtschaft. Im Jahre 1999 verstarb ihr Mann. Seit einem Jahr an das Bett gebunden, wird Frau Edler von ihrer Familie gepflegt. Wir danken Frau Edler für ihre Treue zur Kirche und wünschen ihr Gottes reichen Segen.

Wir danken Frau Edler für ihre Treue zur Kirche und wünschen ihr Gottes reichen Segen.

Die Kinder Maria, Anton und Johanna wurden 1947, 1950 und 1955 geboren. 1960 errichteten Maria Edler und ihr Mann ein neues Wohnhaus.

1971 – mit der Pensionierung ihres Mannes – übernahm ihr Sohn Anton die Landwirtschaft. Im Jahre 1999 verstarb ihr Mann. Seit einem Jahr an das Bett gebunden, wird Frau Edler von ihrer Familie gepflegt.

Wir danken Frau Edler für ihre Treue zur Kirche und wünschen ihr Gottes reichen Segen.

Zur Goldenen Hochzeit

Karl und Herta Ulrich, Muggendorf

Zur Diamantenen Hochzeit



Alois und Antonia Fortmüller, Sulzbach 4

Herr Alois Fortmüller wurde am 4. Mai 1928 in Sulzbach 4 geboren. Frau Antonia Juliana Wolf wurde am 23.9.1926 in Leitersdorf bei Feldbach geboren. Am 12. September 1948 gaben sie sich in der Pfarrkirche Trautmannsdorf das Ja-Wort. 4 Kindern schenkten sie das Leben – Anton, Elfriede, Margarethe und Erna. Ein Kind ist leider einige Monate nach der Geburt verstorben. Inzwischen ist die Familie auf 8 Enkelkinder und 6 Urenkel angewachsen. Gemeinsam haben sie die Landwirtschaft in Sulzbach 4 vlg. Wonisch bewirtschaftet. Nebenbei hat Herr Fortmüller als Plakatierer zu arbeiten begonnen und war bis zu seiner Pensionierung in leitender Stellung für die gesamte Steiermark und Kärnten zuständig. Auch in der Öffentlichkeit war Herr Fortmüller mit Unterstützung seiner Frau bereit mitzuarbeiten – so war er über 20 Jahre Gemeinderat in der Gemeinde Stainz bei Straden. Seine große Leidenschaft ist die Jagd – worüber er auch manche Anekdote erzählen kann. Obwohl beide bereits den 80iger überschritten haben und trotz einiger gesundheitlicher Probleme sind beide frohen Mutes, auch weil sie sich noch selbst versorgen können.

Wir wünschen ihnen Gottes Segen, Gesundheit und noch viele gute gemeinsame Jahre mit ihren Kindern, Enkeln und Urenkeln die ihr ganzer Stolz sind.

So können Sie uns erreichen:

Röm.-kath. Pfarramt
8345 Straden 1
Tel. 03473/8208
Fax 03473/72266
e-mail: straden@graz-seckau.at
www.pfarre.straden.info

Bürozeiten:

Montag und Donnerstag
8 - 12 Uhr und 14 - 18 Uhr

Pfarrer
Mag. Christof Kalcher
0664/5038450

Sekretär und Mesner
Josef Lackner
0664/9929258



IMPRESSUM
Kommunikationsorgan der Pfarre Straden.

Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit des PGR Straden:
Pfarrer Mag. Christof Kalcher,
Dietfried Suppan, Silvia Wippel,
Josef Lackner.
Erscheint sechsmal jährlich -
Auflage: 1700

Hersteller und Herstellungsort:
Styria printshop GmbH, 8101
Gratkorn, Am Hartboden 33
Tel. 03124/29090,
Fax: 03124/29090-30

P F A R R K A L E N D E R AUS DEM LEBEN DER PFARRE

3. – 9. August:

Kinderlager in St. Radegund/
Schöckel – keine Kanzleistunden!

Donnerstag, 7. August:

19.30 Uhr Hl. Messe, anschl. Hl. Stunde besonders für Krusdorf und Grub

Sonntag, 10. August:

8 und 9.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche
Opfer für die Caritas
11 Uhr Wortgottesfeier in Schwabau (FF Schwabau)

Mittwoch, 13. August:

Monatswallfahrt

18.30 Uhr Beichtgelegenheit
19 Uhr Lichterprozession
19.30 Uhr Wallfahrergottesdienst

Freitag, 15. August:

Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel - Pfarrfest

Programm siehe Titelseite

Sonntag, 17. August:

8 und 9.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche

Sonntag, 24. August:

8 und 9.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche

24. – 30. August:

keine Kanzleistunden

Mittwoch, 27. August:

19.30 Uhr Hl. Messe in Muggendorf

Sonntag, 31. August:

8 und 9.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche

“Stradener Straßenspektakel“

Dienstag, 2. September:

20 Uhr Kindergartenelternabend

Mittwoch, 3. September:

19.30 Uhr Hl. Messe in Karbach

Donnerstag, 4. September:

19.30 Uhr Hl. Messe, anschl. Hl. Stunde besonders für Kronnersdorf

Samstag, 6. September:

Wallfahrt nach Maria Helfbrunn
7 Uhr Abmarsch
10 Uhr Hl. Messe in Maria Helfbrunn

Sonntag, 7. September

8 und 9.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche
9.30 Uhr Kapellenweihe in Krusdorf

Der nächste Pfarrbrief erscheint...

... am 5. Oktober 2008

Redaktionsschluss ist der 15. September.

Montag, 8. September:

7.45 Uhr Wortgottesfeier der Hauptschule und Polytechn. Schule zum Schulbeginn

Dienstag, 9. September:

7.45 Uhr Wortgottesfeier der Volksschule zum Schulbeginn in der Florianikirche

Mittwoch, 10. September:

19.30 Uhr Hl. Messe in Radochen

Samstag, 13. September:

Monatswallfahrt und Glockenweihe

mit Bischof Dr. Egon Kapellari
Programm siehe Titelseite

Sonntag, 14. September:

8 und 9.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche

Montag, 15. September:

19.30 Uhr Hl. Messe in der Tiefkirche

15. – 18. September:

Pfarrerwoche in Seggauberg

Freitag, 19. September:

19.30 Uhr Hl. Messe und Treffen der Frauen

Sonntag, 21. September:

8 und 9.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche

16 Uhr ORGELKONZERT

Mittwoch, 24. September:

19.30 Uhr Hl. Messe in Sulzbach

Sonntag, 28. September:

8 Uhr und 9.30 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche

11 Uhr Hl. Taufe

Mittwoch, 1. Oktober:

19.30 Uhr Hl. Messe in Neustift

Donnerstag, 2. Oktober:

19.30 Uhr Hl. Messe, anschl. Anbetung besonders für Straden und Markt!

Vorschau:

Sonntag, 12. Oktober:

Erntedank

Kirchenputzplan

jeweils Mittwoch 14 Uhr

6. August	Muggendorf
13. August	Nägelsdorf
20. August	Neusetz
3. September	Schwabau
10. September	Stainz
17. September	Straden
24. September	Trössing
1. Oktober	Waasen
8. Oktober	Wieden



Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Gläubigen aufgenommen:

Martin Pein, Hart
Larissa Romana Ranftl, Muggendorf
Lorena Schwarz, Krusdorf
Sarah Keimel, Straden
Simon Johannes Kurz, Neusetz
Toni Luca Suppan, Kirchberg/Raab
Tobias Hopfer, Dirnbach
Alex Liebmann, Karla
Mia Edelsbrunner, Radochen
Alina Magdalena Maitz, Muggendorf

Gott, halte Deine schützende Hand über sie und ihre Eltern!



Die kirchliche Ehe haben geschlossen:

Günther Heinz Waschnigg, Angestellter, Wien und Marina Radl, Diplomkrankenschwester, Klösch;
Christian Sapper, Spengler/Dachdecker, Riegersburg und Eva-Maria Haas, Angestellte, Stainz bei Straden;
DI Thomas-Maximilian Kasper, Angestellter, Purkersdorf und Dr. Barbara Gabriele Mayer, Tierärztin, Wien;
Alexander Karl Hadler, Kfz-Mechaniker, Frutten und Mag. Christine Zafosnik, Psychologin, Stainz bei Straden;
Josef Trummer, Fliesenleger, Oberpurkla und Bianca Scherr, Einzelhandelskauffrau, Oberpurkla;
DI Anton Edler, Geodät, Wien und Sonja Zrim, Angestellte, Wien;

Wir wünschen Glück und Segen!



In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Hermann Lösch, Stainz (früher Hart), 77 Jahre;
Heinrich Trummer, Dietersdorf, 85 Jahre;
Theresia Wohlkinger geb. Radl, Nägelsdorf, 81 Jahre;
Josef Tropper, Nägelsdorf, 77 Jahre;
Alois Konrad, Hart, 92 Jahre;
Maria Baumann geb. Scharl, Nägelsdorf, 92 Jahre;
Auguste Posch geb. Gutmann, Grub II, 70 Jahre;
Theresia Holler geb. Hermann, Dietersdorf, 86 Jahre;
Josef Summer, Grub II, 70 Jahre;
Otto Fink, Kronnersdorf, 66 Jahre;

Gott, schenke ihnen die Freude der Auferstehung!